

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

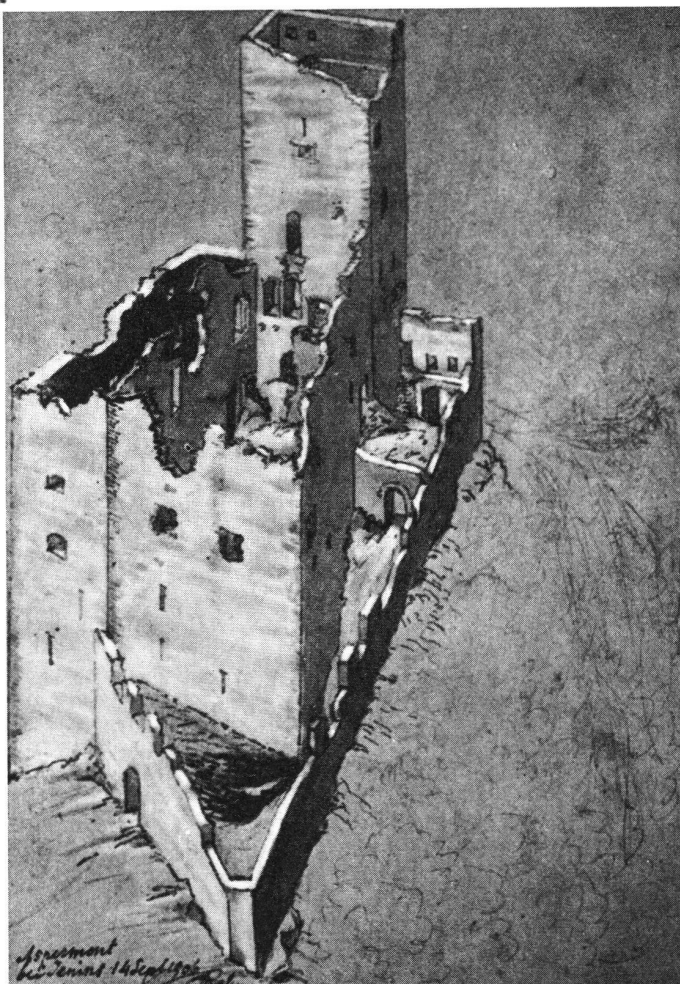
Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Laubisserstraße 74, 8105 Watt/Regensdorf ZH
Telephon 71 36 11
Postcheckkonto 80 - 14239

Erscheinen jährlich sechsmal
XLIV. Jahrgang 1971 8. Band März/April Nr. 2



Neu-Aspermont GR. Burgruine. Die stattliche und in ihrer Bauabfolge höchst interessante Anlage erhebt sich hoch über dem Dorfe Jenins in der Bündner Herrschaft. Erbaut zu Beginn des 13. Jahrhunderts durch die Ritter von Aspermont (deren Stammsitz zwischen Zizers und Trimmis lag), wurde sie im Schwabenkrieg 1499 zerstört, anschließend aber in verstärkten Abmessungen wieder aufgebaut. Seit dem endenden 17. Jahrhundert ist die Burg nicht mehr bewohnt. Tuschzeichnung von Prof. Joh. Rudolf Rahn, 1906.

Wird vom Burgenverein am 26. Juni besucht.

Burgenfahrt nach Graubünden

Samstag und Sonntag, den 26. und 27. Juni 1971

Immer wieder wird der Wunsch laut nach lehrreichen und preisgünstigen Burgenfahrten im Inland. Unsere Burgenfahrt Graubünden soll den Teilnehmer in leichtfaßlicher Form in die mittelalterliche Burgenkunde einführen. Der Kanton Graubünden ist das einzige Gebiet der Schweiz, in dem noch eine große Zahl mittelalterlicher Wehrbauten in ihrem Originalzustand oder in einem unberührten Zerfallszustand anzutreffen ist. Auf unserer Fahrt wollen wir acht rätische Burgenanlagen besuchen, ein weiteres Dutzend Burgen und Schlösser streift unser Auge im Vorbeifahren, und selbst die Nacht werden wir auf einer Burg verbringen. Die Reiseleitung hat die ganze Burg Ehrenfels im Domleschg für uns gemietet. Es gibt dort zwar keine Einzelzimmer mit Bad, dafür aber eine traumhafte Aussicht vom Bergfried und auf Bestellung – ein Burggespenst. Organisation und Leitung der Fahrt liegen in den Händen von Felix Nöthiger, der den Bündner Burgen seit Jahren seine ganze Freizeit widmet.

Programm

Samstag

9.00 Uhr Abfahrt ab Zürich-Hauptbahnhof (Seite Landesmuseum) mit Autocars über Walensee–Maienfeld–Jenins. Aufstieg nach *Neu-Aspermont*. Picknick aus dem Rucksack. Abstieg nach Jenins und Weinprobe in einem Herrschäftler Weinkeller. Weiterfahrt ins Domleschg. Unterwegs werden bei Trimmis die Ruine *Neuenburg*, später jene von *Süns*, *Canova* und *Campi* besucht. Bezug des Quartiers auf Burg Ehrenfels in Sils im Domleschg. Gemeinsames einfaches Nachtessen im Rittersaal. Lichtbildervortrag über Bündner Burgen. Gemütliches Burgleben bis 0.00 Uhr!

Total Marschzeit Samstag: 2 1/2 Stunden.